

Gender-Datenprofil Fachhochschule Münster

Münster, Steinfurt

1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

Die Leitungsgremien an der Fachhochschule Münster sind im Landesvergleich oftmals unterdurchschnittlich mit Frauen besetzt. Dies gilt insbesondere für das Rektorat, das sich aus einer Prorektorin neben zwei Prorektoren, dem Kanzler und dem Rektor zusammensetzt. Auch der Anteil der Frauen im Senat unterschreitet mit 37,5 % den NRW-Mittelwert. Der Hochschulrat ist hingegen geschlechterparitätisch besetzt und entspricht somit dem Landesdurchschnitt. Der Frauenanteil an den gesamten Dekanatspositionen liegt nur minimal unterhalb des NRW-Mittelwerts von 22,5 %. Während bei den Studiendekan_innen Frauen zur Hälfte vertreten sind, findet sich unter den Fachbereichsleitungen keine Frau. Anders verhält es sich auf der Ebene der Hochschulverwaltung. Die Dezentrate werden zu zwei Dritteln von Frauen geleitet.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

An der Fachhochschule Münster bewegen sich die Frauenanteile an den verschiedenen Statusgruppen überwiegend unterhalb der jeweiligen NRW-Durchschnitte, auch wenn hier im Zehnjahreszeitraum eine Zunahme der Anteile der Frauen verzeichnet werden kann. Der Professorinnenanteil von 24,9 % liegt etwas unterhalb des Landesdurchschnitts, hat aber fast einen Anteil von einem Viertel erreicht. Unter dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal sind Frauen im Landesvergleich leicht überdurchschnittlich vertreten. In dieser Statusgruppe besteht auch der höchste Anstieg in der betrachteten Dekade. Im MTV-Bereich beträgt der Frauenanteil 59,2 % und weicht damit um -9,3 Prozentpunkte vom Durchschnittswert in NRW ab. Im Zeitraum von 2010 bis 2020 hat sich die Anzahl der Studierenden deutlich erhöht. Ebenso ist der Anteil der Studentinnen auf 46,1 % angestiegen, ein im NRW-Vergleich leicht unterdurchschnittlicher Wert.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

Die Studentinnen- und Professorinnenanteile entsprechen in der größten Fächergruppe, den Ingenieurwissenschaften, annähernd den jeweiligen Landesdurchschnittswerten und beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal liegt der Frauenanteil mit 26,9 % leicht darüber. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sind Frauen in den Statusgruppen der Studierenden (54,5 %) und des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals (60,0 %) mehrheitlich vertreten. Während der Anteil der hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen im Landesvergleich überdurchschnittlich ausfällt, ist der Studentinnenanteil unterdurchschnittlich. Auch der Professorinnenanteil weicht um -8,0 % vom NRW-Mittelwert ab. Besonders hohe und überdurchschnittliche Frauenanteile weist die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften in allen Statusgruppen auf: Bei den Studierenden sind es 80,0 %, beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal 76,6 % und bei den Professor_innen 62,5 %. Auch die Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften verzeichnen in allen Statusgruppen überdurchschnittliche Frauenanteile. Jedoch lässt sich für diese Fächergruppe ein deutliches Gefälle von den Studentinnenanteilen (80,8 %) hin zu den Professorinnen (33,3 %) fest-

stellen. Dieses gilt ebenfalls für die Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft. Sind Studentinnen mit einem Anteil von 73,6 % auch im NRW-Vergleich noch deutlich überdurchschnittlich vertreten, sinkt der Frauenanteil an den Professor_innen auf für diese Fächergruppe durchschnittliche 36,8 %. Dagegen befindet sich der Anteil der hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen mit 18,2 % deutlich unterhalb des landesweiten Mittelwerts.

4 Gender Pay Gap 2016 und 2020

Die geschlechterbezogene Differenz bei den Leistungsbezügen der W2-Professuren liegt mit 140 € um 1,9 Prozentpunkte über dem Durchschnitt in NRW. Im Vergleich zu 2016 fällt der Gender Pay Gap an der Fachhochschule Münster jedoch etwas geringer aus. Denn im Jahr 2016 lagen die durchschnittlichen Leistungsbezüge für die nach W2 besoldeten Professorinnen noch um 162 € unterhalb der Leistungsbezüge der W2-Professoren.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Hochschulen für angewandte Wissen- schaften 2020 und 2017

Im landesweiten Vergleich nach Frauenanteilen verbessert sich die Fachhochschule Münster um drei Ränge und belegt nun den fünften Platz. Während sie sich in der Statusgruppe des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals unverändert auf dem fünften Platz befindet, konnte sie bei den Studierenden um einen Platz auf Rang vier vorrücken. Bei den Professor_innen verbleibt sie mit Rang zehn auf einem Platz im hinteren Mittelfeld, auch wenn sie sich damit um eine Position verbessert hat.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2022

	Fachhochschule Münster			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil HAW (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	49,2 %	50,2 %
Senat	9	15	37,5 %	39,8 %	44,4 %
Rektorat	1	4	20,0 %	36,3 %	39,0 %
davon					
Rektor_in	0	1	0,0 %	25,0 %	22,2 %
Prorektor_innen	1	2	33,3 %	40,8 %	45,3 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	33,3 %	33,3 %
Dekanate	7	26	21,2 %	21,5 %	22,5 %
davon					
Dekan_innen	0	12	0,0 %	13,7 %	18,3 %
Prodekan_innen	3	10	23,1 %	27,1 %	27,0 %
Studiendekan_innen	4	4	50,0 %	23,5 %	19,7 %
Dezernate	4	2	66,7 %	50,0 %	47,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2022) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2010 und 2020

	Personen			Frauenanteile			
	2010	2020	Veränderungsrate 2010–2020	2010	2020	Differenz 2010–2020	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen	241	273	13,3 %	19,1 %	24,9 %	5,8	-2,0
Ha. wiss. Personal	314	492	56,7 %	38,5 %	46,1 %	7,6	2,4
MTV	352	426	21,0 %	56,0 %	59,2 %	3,2	-9,3
Studierende	9.592	14.905	55,4 %	39,5 %	46,1 %	6,7	-1,8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2010 und 2020; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2020

	Studierende		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	FH Münster	Differenz zu NRW	FH Münster	Differenz zu NRW	FH Münster	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Ingenieurwissenschaften	24,6 %	0,7	26,9 %	4,3	16,2 %	0,2	1,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54,5 %	-2,2	60,0 %	7,6	25,0 %	-8,0	-0,9
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	80,0 %	12,4	76,6 %	22,3	62,5 %	37,9	24,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	80,8 %	17,8	68,3 %	10,8	33,3 %	2,2	10,3
Kunst, Kunstwissenschaft	73,6 %	11,6	18,2 %	-34,8	36,8 %	0,7	-7,5

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2020; eigene Berechnungen.

Durchschnittliche Leistungsbezüge vollzeitbeschäftigter verbeamteter W2-Professor_innen 2016 und 2020

	LB-Differenz 2016		LB-Differenz 2020			
	FH Münster		FH Münster		Differenz zu NRW	
	€	%	€	%	€	%-Punkte
W2-Professor_innen	162 €	26,1 %	140 €	20,0 %	17 €	1,9

Quelle: Sonderauswertung LBV; eigene Berechnungen. Basis: alle Professor_innen (einschließlich der Fälle ohne Leistungsbezüge).

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften 2020 und 2017

	Jahr	Studierende	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
FH Münster	2020	4	5	10	6,3	5
FH Münster	2017	5	5	11	7,0	8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017 und 2020; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2017 entstammen dem Gender-Report 2019 (Kortendiek et al. 2019: 96ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Hochschulen für angewandte Wissenschaften.